

Orchester erhebt Herzen und Gemüt

Musikverein Scheuerfeld spielte zum Adventskonzert in Betzdorf auf

Eine schöne und einfache Art, sich weihnachtlich einzustimmen, ist der Besuch eines guten Konzertes. Das Rezept wirkte auch in Betzdorf.

BETZDORF. Rund 400 Besucher waren in die St.-Ignatius-Kirche nach Betzdorf geströmt. Hier ließ sie der Musikverein Scheuerfeld ganz tief fühlen, was Pfarrer Georg Koch so schön formulierte: „Musik erhebt die Herzen, erfreut das Gemüt und tröstet.“

Wie stets hatte das Orchester unter Leitung von Michael Schmidt für sein Adventskonzert nicht nur Weihnachtslieder in petto, sondern auch eine Vielzahl an Werken einstudiert, die nicht direkt mit dem Fest der Liebe in Verbindung stehen, aber aufgrund ihres Charakters sehr gut in eine Kirche passen. Michael Jacksons „Heal the World“ und das berühmte „Highland Cathedral“ sind da nur zwei Beispiele.

Sehr eindrucksvoll gestaltete sich schon der feierliche Einzug zum Choral „Lobt Gott

ihr Christen allzu gleich“, wozu ein Teil der Musiker auf der Empore spielte, ein weiterer Teil im Chorraum, und schließlich, begleitet von Kindern mit Lichtern, die restlichen Bläser durchs dunkle Kirchenschiff zum Altar zogen. Ein getragenes, in sich ruhendes und versöhnliches Stück präsentierte sich mit „Eventide-Fall“ (Eintreten der Dämmerung), passend zur Tageszeit. Geistliche Musik erklang mit Bruckners Motette „Os Justi“, wobei die Männerstimmen sogar den gregorianischen Choral zum Schluss sangen.

Ins Genre Oper wechselte das Orchester mit dem Finale aus dem zweiten Akt von „Lohengrin“, dem feierlichen Zug zum Münster: Feine Choralmusik erklang, in die sich nach und nach bedrohliche Klänge mischten, die schließlich den Choral ganz verdrängten – packend, mit ganzer wagnerscher Wucht und Dramatik. Wieder beruhigen konnten sich die Gemüter beim friedvollen Intermezzo

aus Masagnis Bauernoper. Eine ganz neue Klangfarbe im Scheuerfelder Orchester erlebte das Publikum mit der Titelmelodie des Films „Schindlers Liste“, denn als Solistin wirkte Katharina Schulte mit, Violonistin im WDR-Rundfunkorchester, in dem auch Dirigent Schmidt hauptberuflich tätig ist. Die wunderbare Geigerin durften die Hörer später noch einmal genießen, als sie Tosellis „Serenata sentimentale“ lieblich zum Klingen brachte – da wollte der Beifall nicht enden.

Ebenfalls großen Applaus bekam immer wieder das renommierte heimische Orchester. Mit bekannten Liedern wie „O du fröhliche“ und „Am Weihnachtsbaume“ trug es frohe Erwartung in die Herzen und festlichen Glanz ins Gotteshaus, nahm die Seele mit ins „Winter Wonderland“ und schenkte damit ein bisschen des Zaubers der Kindheit zurück.

Majestätisch feierlich wurde es mit Händels „Tochter Zion“, ein berühmtes Werk,



Als Solistin für einige Werke hatte der Musikverein Scheuerfeld die Violonistin Katharina Schulte gewonnen, eine Kollegin von Dirigent Michael Schmidt. Beide spielen im WDR-Rundfunkorchester. ■ Foto: Eva-Maria Stettner

bei dem alle Besucher mitsingen konnten. Vorsitzender Volker von Weschpfennig hatte zuvor auch noch Pfarrer

Koch gedankt, der das Konzert mit meditativen Gedanken bereicherte, und allen, die noch nach einem Weih-

nachtsgeschenk suchen, diesen Tipp gegeben: die jüngste CD des Orchesters – sie spiegelt die gesamte Bandbreite

seines musikalischen Wirkens wider, und der Verkaufserlös kommt der Jugendarbeit zugute. **Eva-Maria Stettner**